



JAHRESBERICHT 2020

FRAGILE Zentralschweiz



Jahresbericht der Präsidentin



Mit echter Überzeugung zu FRAGILE Zentralschweiz mit ihren treuen Mitgliedern machten wir uns – nach der Spezialsituation im Vorjahr – mutig an den Einstieg ins Vereinsjahr 2020. Nachdem an der ausserordentlichen Generalversammlung im Oktober 2019 der gesamte Vorstand demissioniert hatte, fanden wir mit einigen früheren Vorstandsmitgliedern eine gute Übergangslösung. In den folgenden Monaten wurde im Sekretariat von Vorstandsmitglied Armin Kull und Mitarbeiterin Claudia Glückler enorme, auch viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Und so konnte der Verein wieder auf Kurs gebracht werden. Ihnen gehört ein ganz grosser Dank. Die vorgesehene ordentliche Mitgliederversammlung im März 2020 mussten wir wegen dem Corona-Lockdown kurzfristig absagen. Am 28. August konnte sie dann im Pfarreiheim «Zum

Barfüesser» unter den vorgegebenen Schutzmassnahmen mit 41 Mitgliedern stattfinden. Frau Antonella Stefanelli überbrachte beste Wünsche und Grüsse von der Dachorganisation. Begrüssen konnten wir auch unsere Sozialberaterin Fanny Schlegel von FRAGILE Suisse.

Leider mussten die Präsidentin, Priska Fritsche, sowie Marco Unternährer und Albert Villiger ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgeben. Glücklicherweise konnten wir zwei Personen, die viel Erfahrung mit hirnerkrankten Menschen mitbringen, als Ersatzmitglieder zur Wahl vorschlagen: Denise Bircher und Bruno Häfliger, Anwalt. Beide wurden einstimmig gewählt.

Der Vorstand traf sich bis Ende August an fünf Vorstandssitzungen; an zwei weiteren Terminen musste er sich in schriftlicher Form austauschen. Vom September bis Dezember fanden drei Sitzungen mit dem neuen, vierköpfigen Vorstand statt. Wegen der strengen Corona-Massnahmen wurden zwei dieser Sitzungen online abgehalten.

Auch konnten von März bis Mai und wieder ab November der AKTIV Treff, die Selbsthilfegruppen-Treffen sowie die Kurse nicht mehr stattfinden. Die Leiterinnen und Leiter standen vor grossen Herausforderungen. Um den Kontakt zu den Interessierten und vor allem auch

zu den Angemeldeten aufrecht zu erhalten, nutzten sie die verschiedensten Medien, E-Mail, Telefon, WhatsApp, SMS und die Post.

Wegen schwerer Krankheit fiel Frau Glückler, Sekretariats-Angestellte, ab Oktober aus. Deswegen und wegen Corona war das Sekretariat nur teilweise besetzt. Wir entschuldigen uns für verspätete oder gar ausgebliebene Antworten und Kontakte aus dem Sekretariat.

Schlusswort

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen für ihren grossen Einsatz und für die erforderliche Kreativität in dieser schwierigen Zeit zu danken. Mit Zuversicht gehen wir in das Jahr 2021 und hoffen, unsere Aktivitäten möglichst bald wieder hochfahren zu können. Die Corona-Situation wird uns jedoch vorderhand noch zu Einschränkungen zwingen.

Luzern, Ende 2020

Die Präsidentin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Heini', is written over a faint, light-colored rectangular stamp or watermark.

Marlies Heini

Organisationszweck

FRAGILE Zentralschweiz steht Menschen mit einer Hirnverletzung und ihren Angehörigen sowie Fachpersonen mit einem spezialisierten und breiten Dienstleistungsangebot zur Seite. Wir bieten Beratung, Selbsthilfegruppen, Freizeitangebote und Kurse. Mit Broschüren und Fachinformationen orientiert die gemeinnützige Organisation kompetent über das Thema Hirnverletzung.

Mitgliederzahl:

601 Einzel-, Familien- und Kollektivmitglieder
(Stand: 31. Dezember 2020)

Vorstand und Geschäftsstelle

- Denise Bircher, seit August
- Priska Fritsche, Präsidentin, bis August
- Bruno Häfliger, seit August
- Marlies Heini, seit 2019, Präsidentin seit August
- Armin Kull
- Marco Unternährer, Vizepräsident, bis August
- Albert Villiger, bis August

- Claudia Glückler, Sekretariatsleitung

Kontrollstelle

Beat Achermann Treuhand GmbH, Luzern,
Beat Achermann

Nahestehende Organisationen

Zwischen FRAGILE Zentralschweiz und FRAGILE Suisse besteht ein Unterleistungsvertrag, der die Beiträge regelt, die der Regionalen Vereinigung gestützt auf den Leistungsvertrag zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und FRAGILE Suisse zustehen.

Jahresziele

Der Vorstand von FRAGILE Zentralschweiz hat für das Jahr 2020 folgende Ziele definiert:

- Pflege und Weiterführung des Angebots von Selbsthilfegruppen und Treffpunkten
- Weiterführung der Kurs- und Beratungsangebote
- Intensivierung des Fundraisings
- Verstärkung Öffentlichkeitsarbeit
- Rekrutierung von neuen Vorstandsmitgliedern

Verbindung zum Dachverband

Die **Delegiertenversammlung FRAGILE Suisse**, auf November verschoben, konnte nur schriftlich durchgeführt werden. Marlies Heini und Denise Bircher nahmen daran teil.

Zusätzlich nahmen Claudia Glückler im Februar und März, Armin Kull im März und Marlies Heini im September an **drei Treffen der Regionalvereinigungen** teil.

Mitarbeitende und Freiwillige aus unserer Region besuchten Kurs- und Weiterbildungs-Angebote der **Académie FRAGILE Suisse**, im März in Bern und später online. Marlies Heini und Brigitte Marti stellten sich bei solchen Angeboten mehrmals als Co-Referentinnen zur Verfügung.

Bericht AKTIV-Treff

an der Gerliswilstrasse 53, Emmenbrücke

Am Sonntag, 19. Januar freuten sich 24 Teilnehmer*innen übers Wiedersehen am Begegnungs- + Spieltag in Luzern. Schnell bildeten sich Spielgruppen. Spielfreude wurde sichtbar. Im gemütlichen Restaurant Anker stärkten sich alle mit einem feinen Mittagessen. Überrascht wurde die fröhliche Runde von einer weiteren Spielerin.

18 Besucher*innen machten sich wöchentlich 1 – 2 x auf den Weg in den AKTIV-Treff. Dies bis zum Lockdown im März. Ab da hiess es daheimbleiben. Diese neue unbekannte Situation war für alle eine rechte Herausforderung. Mindestens einmal pro Woche tauschten sich jede*r Teilnehmer*in telefonisch mit der Leiterin aus. In den Gesprächen ging es um Gesundheit, Wochenplanung, Beziehungspflege, Austausch von Tipps und persönliche Themen. Es war spannend, weil wir uns in dieser Zeit trotz Abstand irgendwie näherkamen. Häufig starteten wir ernst, dann lockerte sich die Stimmung und wir konnten auch lachen. Das tat wirklich gut. Zur persönlichen Beschäftigung und Auflockerung erhielten alle mehrmals Briefpost. Gefüllt mit Rätseln, Kurzgeschichten, Quiz, Mandalas zum Ausmalen, Punsch-Beutel, etc. Erstaunlich waren dann die unterschiedlichen Reaktionen bei den nächsten Telefongesprächen. Allen gemeinsam war die Sehnsucht nach dem gemeinsamen Spiel und Zusammensein. So wurden die offenen AKTIV-Nachmittage vom Juni bis zum Lockdown Ende Oktober rege genutzt. In dieser Zeit konnte auch das richtige Tragen der Masken geübt werden. In den letzten zehn Wochen des Jahres blieben wir telefonisch und per SMS in Verbindung – grippefrei und dankbar!

Regula Gerlach

Berichte der Selbsthilfegruppen

▪ Luzern

SHG Betroffene

Für unsere Selbsthilfe-Gruppe war das Jahr 2020 geprägt von grossen Herausforderungen und führte auch zu Unsicherheiten. Von den geplanten 12 Treffen konnten nur 6 Treffen stattfinden.

In den Zeiten ohne Treffen war es mir wichtig mit den Betroffenen der SHG in Kontakt zu sein. Per Telefon, E-Mail oder auch mal per WhatsApp gab es wenigstens Kurz-Austausch.

Die Treffen August bis Oktober konnten nur stattfinden, weil das Pfarreiheim «Zum Barfüesser» uns den grossen Saal zur Verfügung stellte. So konnten wir die nötigen Distanzen und Vorgaben einhalten. Dafür danken wir dem Team «Zum Barfüesser» ganz herzlich. Die Betroffenen haben die Treffen für den Austausch sehr geschätzt, es waren jeweils 8 -11 Personen anwesend. Besonders erfreulich war, dass auch in dieser schwierigen Zeit zwei Betroffene neu zur Gruppe stiessen und aktiv an den Treffen teilnahmen.

Leider mussten die Treffen im November und Dezember wieder abgesagt werden. Wir sind guter Hoffnung, dass die Austausch-Treffen im 2021 wieder zur Regel werden können.

Marlies Heini

SHG Angehörige

Im 2020 trafen sich die Angehörigen wegen Corona nur 6-mal. Der harte Kern von 2 Frauen tauschte sich angeregt aus. In der Coronazeit pflegte ich den Kontakt telefonisch. Ein Teilnehmer zügelte mit seiner Ehefrau in eine Seniorenresidenz und meldete sich ab. Leider verzichtete ein Angehöriger aus Altersgründen auf eine weitere Teilnahme. Im August besuchten Angehörige aus Ausserschwyz unser Treffen. Nach einem intensiven Austausch vereinbarten sie, dass ihre Tochter, Studentin, ev. die SHG in Zürich besuchen werde. Ende Jahr fiel die beliebte Weihnachtsfeier wegen dem Virus aus. Herzlichen Dank an Denise Bircher für ihre Stellvertretung im September.

Christina Landtwing

Junge Hirnverletzte

Wir starteten das Jahr 2020 mit vielen neuen Ideen und Plänen. Leider hat uns die Corona Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dann hiess es für uns andere Wege zu finden und uns trotzdem in dieser schwierigen Zeit zu treffen. Von den 6 offiziellen Treffen, die wir im Jahr haben, trafen wir uns nur zwei Mal. Einmal vor der dem Ausbruch der Pandemie im Februar und nochmal im August. Danach haben wir uns alle geeinigt, dass wir ab jetzt nur noch Videokonferenzen durchführen. Das Umsetzen war am Anfang schwierig und alle Teilnehmer zu überzeugen diesen Schritt zu wagen, war nicht einfach, aber trotzdem taten wir es. Der Vorteil dieser Videokonferenzen war natürlich, dass wir uns jederzeit austauschen konnten, je nach Bedürfnissen der Teilnehmer und Dringlichkeit. Wir haben am Anfang der Pandemie die Konferenzen im 2 Wochen Abstand gemacht, da viele Unsicherheiten betreffend der Corona Pandemie da waren. Die Einsamkeit war auch ein grosses Thema, da beim Lockdown im März 2020 alles geschlossen und alle Therapie-möglichkeiten abgesagt wurden. Diese Zeit der Pandemie erforderte viel Verständnis und Flexibilität von allen, ohne diese es nicht funktioniert hätte. Heute wissen wir mehr über die Corona Pandemie und man spürt, dass die Angst sich ein wenig gelegt hat. Die Unsicher-

heiten der Zukunft sind noch bei allen da, aber das ist menschlich. Wir werden unsere Treffen im 2021 so gut wie möglich durchführen, allenfalls auch wieder per Videokonferenz.

Amel Charni

▪ Schwyz

Ein ganz besonderes Jahr ging zu Ende, ohne dass wir unsere geschätzten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem November-Treffen 2020 nochmals sehen konnten. Wir haben einander alle sehr vermisst, aber „sassen im gleichen Boot“. Die hohen Fallzahlen der mit dem Covid-19 Virus angesteckten Menschen liessen dies nicht zu. Noch war im Januar nichts zu hören von erkrankten Virus-Patienten. Wir trafen uns wie immer im Sitzungszimmer des „MythenForum“ in Schwyz und hatten Besuch von Marlies Heini, Vorstandsmitglied bei FRAGILE Zentralschweiz in Luzern. Sie hatte einiges von der Zentrale zu erzählen.

Das Februar-Treffen war geprägt von Sorgen und Erfreulichem, das Mittragen in der Runde tat gut. Noch wussten wir nicht, dass es für lange Zeit das letzte Treffen sein würde. Erst im September und Oktober haben wir uns wieder im MythenForum in einer kleinen Gruppe getroffen, denn einige wagten es noch nicht

mitzumachen. Mit dem Austausch über die vergangene Zeit ist der Nachmittag jeweils wie im Flug vorbei, sodass vorbereitete Themen zur Auflockerung durchs ganze Jahr hindurch immer wieder verschoben worden sind. Doch im Oktober hatten Gedichte und Geschichten ihren Platz, über die angeregt diskutiert wurden.

Im November dann konnten wir die neue Leiterin der FRAGILE-Gruppe Schwyz begrüßen, Frau Sylvianne Imhof. Sie erzählte von sich, ihrem Werdegang. Die Gruppe durfte sich vorstellen und auch Fragen stellen. Es war für alle sehr aufschlussreich und wichtig! Die Freude ist natürlich gross, dass Frau Imhof das Amt von Christian Werner übernimmt. Wir heissen Frau Imhof herzlich willkommen.

Ein Lichtblick in diesem speziellen Jahr aber war unser Ausflug! Am letzten Augusttag fuhren wir mit dem Postauto zur Ibergereg, spazierten im Nebel zur Sonnen-Hütte, wo für uns gekocht worden war und wir viel Platz für uns alleine hatten, weil es praktisch keine anderen Gäste hatte. Per Postauto wurden wir dann sicher wieder nach Schwyz gefahren, mittlerweile hatte kräftiger Regen eingesetzt, ein Wolkenbruch!

Für das sehr beliebte Weihnachts-Treffen im Dezember hätten wir gerne für Christian eine

kleine Abschiedsfeier organisiert. Er hat 20 Jahre lang seine ganze Energie in diese Treffen gesteckt und hat es verdient, in den "Ruhestand" zu treten. Als selber von einer Hirnverletzung Betroffener war es ihm ein grosses Anliegen, seine Erfahrungen mit anderen zu teilen. Auch wir Co-Leiterinnen, Claudia Lütolf und Vreni Usteri, möchten mit ihm zusammen Abschied nehmen. Dieser Schritt fällt uns nicht leicht, doch mit Frau Imhof wird ein „frischer Wind“ wehen, die Gruppe darf sich freuen! Wir wünschen Frau Imhof und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gute Gesundheit und viel, viel Glück und alles Gute!!

Vreni Usteri, Christian Werner und
Claudia Lütolf

▪ Zug

Das Jahr 2020 war hauptsächlich geprägt von den Einschränkungen durch das Corona-Virus. Es machte uns fast ein Jahr lang unser konstruktives, geselliges Zusammensein fast unmöglich. Im Sommer gab es einige Lockerungen, die ein Treffen wieder möglich machten. Aber „die Luft war raus“, d.h. viele Teilnehmer hatten keine Lust mehr, sich mit all den Einschränkungen zu treffen. So kamen dann nur noch 2 Treffen mit sehr geringer Teilnehmerzahl zustande. Bis dann zum Ende des

Jahres alle Aktivitäten inkl. unserer Weihnachtsveranstaltung gestrichen werden mussten. Leider haben wir zu allem Anderen auch noch 2 langjährige Teilnehmerinnen, Brunhilde Eberle und Claudia Dueggeli u.a. coronabedingt verloren.

Alles zusammen müssen wir auf ein ziemlich betrübliches Jahr zurückblicken. Aber wir geben nicht auf. Wir wollen im beginnenden Jahr 2021 positiv nach vorne schauen und uns an jedem Treffen umso mehr freuen.

Volker Husmann und Jeanette Beringer

▪ Hirntumor Betroffene

Im Februar 2020 wurde das erste SHG Treffen mit Peter Horat als neuer Leiter der Krebsliga mit drei Betroffenen gut gestartet. Die ausserordentliche Situation bewirkte, dass nur noch im August und Oktober weitere Treffen stattfinden konnten. Leider waren diese auch nur spärlich besucht. Wir hoffen, dass die Austausch-Treffen für Hirntumor Betroffenen nach der schwierigen und unsicheren Situation wieder aktiviert werden können. Die Treff-Daten für 2021 stehen und werden in sicherer Situation stattfinden

Marlies Heini

Projekte und Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit

Im Januar setzte sich eine betroffene Person als Gast an den **Mittagstisch in der Tages-Rehabilitation** (ZNN) im Kantonsspital Luzern. Der Austausch von Betroffenen in der Rehab-Phase mit Betroffenen im Arbeitsprozess wird von beiden Seiten geschätzt. Zudem entstehen erste Kontakte zu FRAGILE Zentralschweiz und zu Mitgliedern von Selbsthilfegruppen in der Region. Leider fielen weitere Besuche dem Virus zum Opfer.

Die **Rechtsberatung**, angeboten von den Vorstandsmitgliedern Marco Unternährer und ab August Bruno Häfliger, wurde 2020 von mehreren Personen in Anspruch genommen.

Seit Mitte 2019 bieten wir innerhalb des Peer-Beratungs-Konzepts von FRAGILE Suisse **Peer-Beratungen** an. Marlies Heini konnte Betroffenen viele Fragen beantworten und Tipps geben. Erste Kontakte fanden statt mit weiteren Freiwilligen, Betroffenen und Angehörigen, so dass wir das Beratungsteam demnächst erweitern können. Betroffene und Angehörige können sich gerne für eine Peer-Beratung im Sekretariat Luzern melden. Wenn Sie die Tätigkeit der Peer-Beratung interessiert, melden Sie sich doch im Sekretariat für ein Gespräch.

Das Angebot für «**Sozialberatung**» in unseren Räumlichkeiten, fand im Corona-Jahr regen Zulauf. Fanny Schlegel, Sozialarbeiterin von FRAGILE Suisse, bietet professionelle Hilfe an. Zahlreiche betroffene Mitglieder nutzen seit her dieses Angebot. Es zeigte sich, dass die eingeschränkten Kontakte in diesem Jahr das Bedürfnis nach Sozialberatung erhöht haben.

FRAGILE Zentralschweiz soll bekannter werden. So planen wir Kontakte zu Ärzten, Ergo- und Physiotherapien. Vorbereitungen und erste Kontakte fanden bereits gegen Ende Jahr statt.

Leider fiel auch der traditionelle **Weihnachtsmarkt** dieses Jahr ins Wasser.

Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Gemeinsam mit der **Krebsliga Zentralschweiz** fanden in Luzern drei Treffen für Hirntumor-Betroffene und Angehörige statt. Drei weitere Treffen mussten leider abgesagt werden. Die Gruppe wurde geleitet von Peter Horat, Krebsliga Zentralschweiz, und Marlies Heini, FRAGILE Zentralschweiz.

Ebenfalls ein wertvoller Austausch fand statt mit Mitgliedern der **Selbsthilfe Luzern Ob- und Nidwalden** und der **BEKO LUOWNW**.

Die Kontakte mit der **Aphasie Suisse** finden vor allem via Selbsthilfegruppen statt.

Leider konnten wir, FRAGILE Zentralschweiz, der Einladung zum Round Table von Fach- und Selbsthilfeverbänden von Behinderten im Kanton Luzern, organisiert von der **SSBL (Stiftung für Schwerbehinderte Luzern)** im August nicht Folge leisten. Am 1. Dezember lud deren Geschäftsführer, Herr Bernet, Marlies Heini zu einem Informationsgespräch und zur Zusammenarbeit der Bedürfnisabklärung von Menschen mit einer Hirnverletzung im Kanton Luzern ein. Weitere Kontakte sollen im Frühling 2021 stattfinden.

Kurs Angebot

Betroffene und Angehörige können in Luzern aus einem breiten Kursangebot von FRAGILE Zentralschweiz und der Académie FRAGILE Suisse wählen.

Der Kurs «**Kundalini Yoga**» fand wie in früheren Jahren grossen Anklang. Neu wurde er abwechslungsweise von Lisa Bienz und Danielle Meier geleitet.

Auch der Kurs «Singen macht glücklich» von Letizia Imoberdorf nimmt weiterhin einen festen Platz ein in unserem Angebot. Im zweiten Halbjahr übernahm Christina Volken interimistisch die Leitung. Bei beiden Kursen mussten leider zahlreiche Daten gestrichen werden

Für neue Kurse haben wir zahlreiche Ideen. Verschiedene Vorabklärungen wurden gemacht. Auch sollen Angebote in anderen Zentralschweizer Kantone dazukommen.

Unser Veranstaltungskalender bietet eine gute Übersicht über alle Kursangebote.

Weitere Infos auf:

www.fragile.ch/zentralschweiz

Erbrachte Leistungen

Selbsthilfegruppen, Treffpunkte, Freizeitangebote und Kurse

Angebot	Ort	Kennzahlen
SHG Betroffene (monatlich)	Luzern, Pfarreiheim „Zum Barfüeser“	8-11 TeilnehmerInnen (6 Termine abgesagt wegen Corona)
SHG Betroffene und Angehörige (monatlich)	Zug, Evang.- ref. Kirchenzentrum	3-11 TeilnehmerInnen (8 Termine abgesagt wegen Corona)
SHG Betroffene und Angehörige (monatlich)	Schwyz, MythenForum	4-7 TeilnehmerInnen (6 Termine abgesagt wegen Corona)
SHG Angehörige (monatlich)	Luzern, Pfarreiheim „Zum Barfüeser“	1-2 TeilnehmerInnen (6 Termine abgesagt wegen Corona)
SHG Junge Betroffene (6x jährlich)	Luzern, Pfarreiheim „Zum Barfüeser“	5-8 TeilnehmerInnen (3 Termine wegen Corona via Video-Chat)
SHG Hirntumor-Betroffene (6x jährlich)	Luzern, Pfarreiheim „Zum Barfüeser“	3-11 TeilnehmerInnen (4 Termine abgesagt wegen Corona)
AKTIV-Treff (85 Nachmittage geöffnet, an 61 Nachmittagen Telefonkontakte)	Emmenbrücke, Gerliswilerstr. 53	Durchschnittlich 4 TeilnehmerInnen, Telefonkontakte durchschnittlich 4,7 pro Nachmittag
Kundalini Yoga (4 Quartalskurse)	Emmenbrücke, Gerliswilerstr. 53	Je 5-6 TeilnehmerInnen (13 von 37 Terminen abgesagt wegen Corona)
Singen macht glücklich (2 Halbjahreskurse)	Luzern, Paulusheim, Moosmattstr. 4	6 bzw. 7 TeilnehmerInnen (7 von 15 Terminen abgesagt wegen Corona)
Begegnungs- und Spieltag	Luzern, Pfarreiheim „Zum Barfüeser“	24 TeilnehmerInnen

Veranstaltungen, Aktionen und Öffentlichkeitarbeit

Datum	Anlass	Kennzahlen
30. Januar 2020	Besuch in der Tagesrehabilitation des Kantonsspitals Luzern, Kontakte mit Neubetroffenen	1 Referentin Mehrere Betroffene
17. September 2020	Referat über FRAGILE in der Reha LUKS Luzern (Ergo)	1 Referentin Mitarbeitende REHA LUKS Luzern
14. Oktober 2020	Referat über FRAGILE im Sozialamt Reiden	1 Referentin Mitarbeitende des Sozialamtes Reiden

Wir bedanken uns herzlich!

Wir bedanken uns herzlich für all die grossen und kleinen Spenden, welche wir erhalten haben.

Grössere Spenden erhielten wir von den folgenden Firmen und Organisationen, die uns meist seit Jahren unterstützen:

- Stiftung Herbert und Helene von Moos, Luzern
- Stiftung Alois und Jeanne Jurt, Lachen
- Brother (Schweiz) AG, Dättwil
- Prot. Frauenverein Cham, Cham
- Stadt Luzern
- Gössi AG, Küssnacht am Rigi
- sowie von zahlreichen Privatpersonen

Jahresrechnung

Abschluss nach Swiss GAAP FER 21

BILANZ	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen	62'853	66'370
Flüssige Mittel	57'582	62'622
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0	0
Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	353	1'288
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'918	2'461
Anlagevermögen	51'591	50'002
Finanzanlagen	50'000	50'000
Sachanlagen	22'103	19'985
Wertberichtigung Sachanlagen	-20'512	-19'983
Total Aktiven	114'444	116'372
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig	15'036	14'761
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1'644	1'451
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	10'412	10'930
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'500	1'500
Passive Rechnungsabgrenzung	1'480	880
Fondskapital	0	0
Fondskapital	0	0
Organisationskapital	99'408	101'611
Gebundenes Kapital	71'000	86'000
Freies Kapital	28'408	15'611
Total Passiven	114'444	116'372

BETRIEBSRECHNUNG	2020	2019
	CHF	CHF
Ertrag		
Erhaltene Zuwendungen & Mitgliederbeiträge	51'004	74'757
Zweckbestimmte Beiträge & Spenden	8'180	5'880
Spenden allgemein	25'814	52'817
Legate	0	0
Mitgliederbeiträge	17'010	16'060
Beiträge der öffentlichen Hand	44'665	44'665
Beiträge Bundesamt für Sozialversicherung BSV	44'665	44'665
übrige Beiträge öffentliche Hand: Kantone	0	0
Erträge aus Lieferungen & Leistungen	5'228	15'220
Ertrag aus Verkäufen und Direkthilfe	5'228	15'220
Betriebsertrag	100'897	134'642
Aufwand		
Personalaufwand	69'981	80'945
Lohnaufwand	60'346	70'355
Sozialversicherungsaufwand	9'072	10'528
Übriger Personalaufwand	562	62
Sachaufwand	33'315	55'491
Direkthilfe	3'006	7'942
Informations- und Sensibilisierungsaufwand	0	1'993
Aufwand Fundraising	1'505	801
Verwaltungsaufwand	28'804	44'755
Abschreibungen	530	273
Abschreibungen	530	273
Betriebsaufwand	103'826	136'710
Betriebsergebnis	-2'929	-2'068

BETRIEBSRECHNUNG	2020	2019
	CHF	CHF
Finanzergebnis	726	761
Aufwand total	103'100	135'949
Jahresergebnis	-2'203	-1'307

Revision: Die Jahresrechnung wurde von der Firma OPES AG, Emmenbrücke revidiert, nachdem der gewählte Revisor, Beat Achermann, Beat Achermann Treuhand GmbH die Revision aus gesundheitlichen Gründen nicht durchführen konnte. Der Revisionsbericht hält fest: „Bei unserer Review wird nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht“.

Anmerkung: Aus Platzgründen publizieren wir nur die Bilanz und Betriebsrechnung. Die vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21 umfasst die Teile Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Kapitalveränderungsrechnung, Anhang und Leistungsbericht. Sie können die ausführliche Version beim Sekretariat beziehen:

FRAGILE Zentralschweiz
 Pilatusstrasse 30
 6003 Luzern

Telefon: 041 260 78 61
 E-Mail: zentralschweiz@fragile.ch

Mitgliederbeiträge und Spenden an FRAGILE Zentralschweiz
 Postkonto 60-572943-7
 IBAN: CH60 0900 0000 6057 2943 7